

Auf Schatzjagd im Kreismuseum

Bernd Rasink hält Vortrag über den Goldfund in Gessel

SYKE • Vielfach wurde in den vergangenen Tagen und Wochen über ihn berichtet – über den bei den archäologischen Ausgrabungsarbeiten an der Erdgastrasse in Gessel gemachten Goldfund. Am Donnerstag, 15. März, ab 19.30 Uhr hält Bernd Rasink, zuständiger Projektleiter für die Ausgrabungen im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege in Hannover, über diesen und weitere herausragende Funde einen reich bebilderten Vortrag. Dieser wird unterstützt durch einen Film, der die Geschichte des Gesseler Goldfunds in Bilder fasst.

Die 1176 Objekte aus reinem Gold haben ein Gesamtgewicht von etwa



Ein Ring aus dem Goldfund.

1,8 Kilogramm. Die Anordnung der einzelnen Objekte spricht für die Niederlegung in einem Beutel aus Tuch oder Fell, der mit vier Bronzenadeln verschlossen wurde. Spezialisten konnten die daran erhaltenen organischen Fasern an den Bronzenadeln als Leinen identifizieren.

Schon im Computertomographen zeigte sich deutlich, dass es sich bei den Fundobjekten vorwiegend um Spiralen aller Art und Größe sowie um einen Wendelring, einen offenen Armring sowie um eine Fibel (Gewandspange) handelt. Als jüngste Stücke in diesem Schatzfund datieren die eingerollte Fibel und die großen, massiven Ringe in die mittlere Bronzezeit, also etwa in die zweite Hälfte des 14. vorchristlichen Jahrhunderts.

Der Eintritt für diesen Vortrag in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beträgt fünf Euro. Anmeldungen sind möglich unter 04242/2527 oder per E-Mail info@kreismuseum-syke.de.